

75. Nebo¹⁾.

Ferdinand Freiligrath.

Gesammelte Dichtungen. I. Band. Stuttgart. 1870. S. 122.
[Zuerst in: Gedichte. 2. Auflage. Stuttgart und Tübingen. 1839. S. 184.]

1. Auf Jordans²⁾ grünen Borden,
da weihte Jakobs Samen;
da feierten die Horden,
die von Mizraim³⁾ kamen;
da lagerten die Scharen,
da hielt der Heerzug Mast,
seit langen, langen Jahren
der sandigen Wüste Gast.

2. Da legten ihre Stecken
die Wandrer aus den Händen
und spreizten weiche Decken,
entgürtend ihre Lenden.
Und auf den Decken reinlich,
da lagen, buntgeschart,
die Männer, schlank und bräunlich,
mit schwarzgelocktem Bart.

3. Da waren ihre Hütten
von Leinen aufgestellt,
und in der Zelte Mitten
hob sich des Stiftes Zelt⁴⁾.
Da schützten grüne Sträucher
sie vor der Glut der Sonnen;
da füllten sie die Schläuche
am kühlen Wasserbrunnen.

4. Da salbten sie die Leiber,
die staubigen, mit Öle;
da striegelten die Treiber
die dampfenden Kamele;
da ruhte wiederkäuend
im Grafe Herd' an Herde;
da flogen wild und scheuend
die langgeschweiften Pferde.

5. Da freuten sich die Mäden
und hoben fromm die Hände,
daß ihnen bald beschieden
der langen Wallfahrt Ende;

¹⁾ Nebo, eine der Spitzen des Berges Pisga im Moabitischen. Vergl. 5. Mos. 34, 1. — ²⁾ Der Jordan, der Hauptfluß Palästinas, 27 Meilen lang, entspringt südlich am Hermon, durchfließt den Schilfsee Merom und den See Genezareth und mündet in das tote Meer. — ³⁾ Mizraim, der hebräische Name für Aegypten. — ⁴⁾ Die Stiftshütte, das bewegliche Zelt, welches den Israeliten während ihres Umherziehens in der Wüste als Mittelpunkt ihres Gottesdienstes diente.